



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

17. Christmonat/ Leben deß heiligen Lazari Bischoffs

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Kurzer Inhalt des Lebens des  
H. Lazari Bischoffs zu Mars  
silien.

streng die / so den armen Waisen Bedrang  
anthaten. Er war daran / daß alle seine Geist-  
lichen und Priester ein frommes auferbär-  
liches Leben führten. Er ermahnete mán-  
niglichen zur Bus / und hielte diese Tugend  
sehr hoch. Er hatte eine besondere Andacht  
zum H. Petrus / zur H. Maria Magdalena /  
und zum frommen Schächer am Creutz /  
als zu den dreyen fürnehmsten büßfertigen  
Personen.

Es ist unnöthig allhier zu setzen / was man  
aus diesen Leben zu lehren und nachzufol-  
gen habe / die Sach ist an ihr selbst klar  
thue ihm / wie im vorigen gezeigt worden.

## Der 17. Tag im Christmonat.

On diesem Tag an beginnet sich die  
Kirch mit besonderm Gleiß zum hohen  
Fest der Weynachten zu bereiten / wie aus  
den Anfänger / sonst Antiphonis der  
Psalmen / welche nach der Metten (Laudes  
genant.) Item vor am Anfang der Lobge-  
sänger Benedictus und Magnificat gesun-  
gen / oder gebettet werden / zu sehen ist / und  
meisten Theil durch ein (O) oder Wünsch  
angefangen werden; das grosse Verlangen  
anzuzeigen / welches die Vatter in der Vor-  
höll / ja die ganze Welt hatte nach der an-  
kunft des Messia. Deswegen wil sich ge-  
bühen / daß du nach dem Exempel der Kir-  
chen anfangest mit einem besondern Gleiß  
dich zum Fest der Weynachten zu bereiten /  
und in den Sachen zu üben / von welchen ich  
im ersten Artikel des ersten Cap. geredt hab.  
Die Betrachtung vom Advent hat seinen  
ordentlichen Gang. Was die verehrung der  
Heiligen belangt / so hastu unter andern / so  
in dem Marterbuch genennet werden /  
den H. Lazarum Bischoff zu  
Marsilien zu verehren.

R. P. Suffren. 3. Bund.

Dies ist der Lazarus / von welchem im Ev-  
angelio des H. Joannis so rühmliche  
meldung geschicht / Bruder der Magdalena  
und Martha / welchen Christus liebte / und  
am vierten Tag nach seinem Tod wieder le-  
bendig machte / welchen die Pharisäer und  
hohe Priester so sehr hasseten / dieweil durch  
seine auferweckung vom Tod gar viel auf  
den Juden an Christum glaubten. Dieser  
Sach blieb den Juden immerdar / ja so gar  
nach der Himmelfahrt Christi im Herzen  
stecken / und erstreckte sich so gar auf seine  
zwo Schwestern Magdalena und Mar-  
tha; dieweil sie Christum allzeit sehr geliebt /  
oftt beherberget / und in seinem Tod ein groß  
Leyd und Franvren erzeiget: deswegen thā-  
ten die Juden eins / und setzten den Laza-  
rum / seine zwo Schwestern mit ihrer Dienst-  
magd Marcella / den H. Maximum einen  
aus den 70. Jüngern Christi / den Chelido-  
nium / welchen Christus sehend gemacht /  
und den Joseph von Arimathien in ein al-  
tes Schiff ohne Steur und Ruder / ohne  
Segel und ohne Schiffler / damit sie also  
auff dem Meer zu Grund gehen sollten; aber  
das Schiff kame glücklich an zu Marsilien /  
wurden von den Inwohnern wohl empfan-  
gen / und von ihnen mit andern umbligen-  
den Verthern zum Christlichen Glauben be-  
kehret. Der H. Lazarus war erster Bischoff  
zu Marsilien / Maximus zu Nix oder Uchen /  
die H. Martha begab sich in ein abgesonder-  
tes Orth / und lebte daselbsten mit anderen  
Weibspersonen in einer Gemein. Magda-  
lena begab sich in eine Einöde / Bus zu thun /  
und lebte daselbst bey die 30. Jahr. Joseph  
von Arimathia schiffte weiters bis in Enge-  
land / und predigte daselbsten das H. Evan-  
gelium Christi.

DD Was

P.  
Suffren

ol. II

ars I

Was für Lehr und Nutz hier-  
auf zu nemmen.

**D**ie Lieb / welche Christus allhie auff  
und Erden / und nach seiner Auferstehung /  
und Himmelfahrt zum H. Lazarus hatte / soll  
dich billig antreiben den H. Lazarum zu ver-  
ehren. Sage Gott Lob und Dank für die  
Gnad / welche er ihm mitgetheilet. Er freue  
dich mit ihm / verehere ihn als einen Bischoff /  
und bitt Gott für die Bischoff / und bekehr-  
ung der Ungläubigen.

Lehrne erstlich hierauf / daß die allerbeste  
und geheimbste Freund Christi am meisten  
von der Welt gehasset werden: darumb die-  
weil sie nit von der Welt seynd / und nit mit  
der Welt halten wollen.

Zum 2. Wie daß dem gütigen Gott seine  
Freund so hoch angelegen / wie er sie verhä-  
tliche und handhabe / so gar durch gewisse wun-  
derzeichen.

Zum 3. Wie daß auß anstiftung des Teuf-  
fels die Menschen auß dem / daß Gott seinen  
Freunden Guts thut / Ursach nemmen diesel-  
be zu hassen und zu verfolgen.

Zum 4. Daß man allzeit geherkt und gu-  
tes Muths seyn soll / wofern man mit Gott  
wohl stehe / und von ihm geliebt werde / ob-  
schon die ganze Welt wider uns seyn sollte.

Der 18. Tag im Christmonat.

**I**n diesem Tag hast du erstlich die Be-  
trachtung im Advent. Zum 2. für die  
verehrung der Heiligen nimm auß dem  
Marterbuch den H. Gascian.

Kurzer Inhalt des Lebens des  
H. Gascian ersten Bischoffs zu  
Tours oder Tours.

**D**er H. Gascian war ein geborner Bo-  
mer / Paps Gabianus / oder wie andre  
wollen / Sixtus verordnete ihn zum  
Bischoff zu Tours. Er bekehrte durch  
Predigen und frommes Leben viel Heiden  
wurd nachmal von ihnen übel mit Worten  
und Streichen hergenommen. Und drey-  
er besorget / daß seine Heerd nit etwa von  
einen Huten blicke / verbarg er sich in  
hin und her in den Kellern und Klüften der  
Erden / opfferte daselbst das H. Opffer  
Mesi / und spe sete seine gegemeyne  
Schafflein mit dem Leib unsers Herrn  
su Christi.

Was für Nutz und Lehr hierauf zu  
nemmen / kanst du selbst gar wohl und leicht  
sehen / thue ihm / wie in den vorigen.

Der 19. Tag im Christmonat.

**D**ie Betrachtung im Advent gebet  
Gang. Unter andern Heiligen kanst  
den Nemestus und Adjutum verehere.

Kurzer Inhalt des Lebens des  
H. Nemestii und Adjuti.

**D**er H. Nemestus war ein Egyp-  
tischer / von seinen Mißgönnern für einen  
angeklagt / gefänglich ingezogen / aber  
dem er sich entschuldiget / und seine Schuld  
gut gemacht / von dem Richter Emilianus  
unschuldig erkennen und los gegeben /  
welches seine Feind hart bisse / und gleich  
anfangen ihn von hiewem anzuklagen / daß er  
Christ wäre / welches er gar gern bekennet.  
Darauff ihn der Richter gewaltlicher und  
menschlicher Weis quelen ließ / und